



1910

Traum

Clara Müller-Jahnke

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Müller-Jahnke, Clara, "Traum" (1910). *Poetry*. 1491.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1491

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Traum

Auf einen Scharlachteppich schritt ich hin.
Klirrendes Gold zerpreßte meine Glieder –
in Ketten war ich eine Königin.

Vor meinen Blicken schwankte auf und nieder
im halben Dämmerlicht ein schmaler Sarg,
mit Veilchen rings besteckt und weißem Flieder.

Ein Kindersarg, der ein Gestorbnnes barg –
Ihn trug ein Mann. Und ich, mit wehen Füßen,
mit brennenden Augen folgte tränenkarg.

Aus fahlen Wolken floß ein flimmernd Grüßen,
als nun am Tor der stille Träger stand. –
Er wandte sich und hob mit einem süßen

und klaren Lächeln seine Last zum Sand
hinab. Und hier am Eingang seiner Reiche –
bot er zum Willkomm mir die weiße Hand.

Laut schrie ich auf: »Dein Lächeln lügt, das bleiche,
dein Schweigen lügt, – und all dies klirrende Gold,
der Königspurpur lügt an dieser Leiche!

274

Erlösung nur aus meiner Schmerzen Sold –
Erlösung will ich: Tränen! gib mir Tränen –«
und er: »Dir sei gewährt, was du gewollt!«

Da quoll's mir hoch, wie ein erstickend Sehnen,
ich spürt im Hirn des Herzens wildes Klopfen
– und aus den Augen stürzten meine Tränen
erlösend, heiße, rote, blutige Tropfen!

275